

Princeton, 8./III. 1959. 153.

Lieber Rudi!

Eine Reise hierher wird heuer leider nicht möglich sein. Die Krankheit von Adele's Mutter wird ja sicher viel Geld verschlingen und außerdem haben wir uns im letzten Jahr, obwohl Adele ja nicht viel Neues gekauft hat, nur wenig erspart, da noch eine Menge Geld für die Applanierung u. Bepflanzung des Grundstückes u. andere früherer Anschaffungen abgerahmt werden musste. Wie ich aus Deinem Brief entnehme, würde ja auch Dir die Reise heuer nicht besonders gut passen. — Was die Krankheit von Adelen's Mutter betrifft, so handelt es sich um eine Thrombose im linken Bein. Der Fuß ist bis zum Knie ^{schwarz}blau. Eine Operation kommt vorläufig wegen des Zustandes des Herzens nicht in Betracht. Das Herz hat sich zwar in den letzten Tagen durch Digitalis, Sauerstoff, etc. etwas gekräftigt, aber die Ärzte machen uns wenig Hoffnung auf einen

günstigen Ausgang. - Ich danke Dir bestens
für das Götchenverzeichnis. Wie ich sehe ist der
Vorkriegsstand der Sammlung bei weitem noch
nicht erreicht u. außerdem alles 3 mal teurer
geworden. Es freut mich, dass Dir die, von mir
ausgesuchte, Krawatte so gut gefällt, dass Du sie
sogar zu feierlichen Anlässen trägst

Mit vielen herzlichen Grüßen Dein Kurt.

Liebste Mama! Ich hatte mir schon lange vor ge-
nommen, Dir zu schreiben, bin aber durch alles mögliche
u. zuletzt durch Mutter Pokerts Krankheit daran ge-
hindert worden. Ich will Dir also jetzt nun schreiben,
dass die Lampe sehr hübsch ~~ist~~ u. schon lange in Ver-
wendung ist (auf meinem Schreibtisch). Dann möchte ich
mich auch für die Filter u. das gute Zuckerwerk bedanken.
Die ersteren machen einen noch besseren Kaffee als die
früheren u. das letztere ist diesmal viel weniger zerbrochen
angekommen. Ich hoffe, Dir sehr bald ausführlich schreiben
zu können. Mit tausend Busis immer Dein Kurt



Viele herzliche Grüsse auch von Adele